



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Außlegung der Episteln vnd Euangelien: von Ostern bis auff das Aduent**

**Luther, Martin**

**Wittemberg, 1547**

**VD16 L 5614**

7 Papistische Lere/ wider den Glauben der Brüderschafft Christi.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-37032**

## Auslegung des Euangelij

sol dir nicht schaden / noch dich verdammen ( ob du wol dich daran höchlich versündigt hast ) Sondern die selbe sünde sollen nu durch Christum alle vergeben vnd abe sein / Denn darumb ist er für dich gestorben vnd auferstanden / vnd schencket dir solchs / durch diese predigt von seiner Bruderschaft.

SO du nu solchs nicht wilt glauben noch annehmen / Sondern mit dem Kopff dawider lauffen / vñ sagen / Ich wil der Gnade nicht / Was sol dir denn helfen? oder was wiltu weiter suchen / das du vergebung habest / vnd selig werdest? Ja / ich wil ein Cartheuser werden / oder barfuss gen Rom lauffen / vnd Ablass kuffen etc. Wolan / so lauff hin / wie du leuffst / nicht in Gottes / sondern in des leidigen Teufels namen / Denn hiemit hastu nicht allein die Gnade / sondern auch das Gesetz verleugnet / Vnd bist nu gar von Gott gefallen / weil du solche werck vnd heiligkeit suchest / die von Gott nicht geboten / ja dazu verboten sind.

SOLt er denn darob nicht zürnen / vnd straffen / das wir teglich das Vater vnser vnd den Glauben geplappert / gesungen vnd gelesen / on verstand / glauben vnd hertz / vnd nicht allein von Christo / sondern auch von Gottes Gesetz / nichts gehalten haben / Sondern allein vnser eigen ding vñ falsche geistlichkeit / beide vber vnd wider die Gnade vnd Gebot / auffgeworffen / vnd für Gott getragen / in damit zu versönen / vnd den Himel abe zu verdienen.

ALSo solt es gehen / da wir Gottes wort vnd diese herrliche tröstliche Predigt Christi verachtet haben / das wir so schendlich durch den Teufel verblendet vnd betrogen / vnd durch den Papsst gestrafft vnd geplagt würden / Als solt Gott mit solcher that sagen / Wolan / wolt jr nicht meinen Sohn zum Bruder / vnd mich zu ewrem lieben Vater haben / so nempt den Papsst mit seinen Mönchen / die euch weisen vom Euangelio / Glauben vnd zehen geboten / auff ire schiebichte / stinckende Kappen / vnd Teufels Bruderschaft.

DENN weil sie des nicht wollen / das Christus on alle vnser verdienst vñ

wichtigkeit / vnser Bruder sein vnd bleiben wil / Gottes gnade vnd vergebung der sünde vns bringet / Was ist das anders / denn im grund vnd mit der that / den Glauben an Gott vnd seinen Sohn verleugnet ( wie S. Paulus sagt ) ob sie in gleich mit dem mund bekennen? Wie ich in der vorigen blindheit auch gethan habe / da ich diese wort auch mit andern halff singen vnd lesen / vnd hiele doch viel mehr von meiner Möncherey vnd eigen wercken.

DENN wo ich das hette für war vnd gewis gehalten / wie S. Paulus Rom. 4. sagt / das Christus gestorben sey für vnser sünde / vnd auferstanden vmb vnser gerechtigkeit willen / damit wir seine Brüder würden / So würde ich ja daraus gelernt haben / das mir mein werck vnd Mönchs Kappen / nicht dazu helfen köndte / Was hette sonst Christus bedürfft / das er dahin trete / vnd meine sünde vñ Gottes zorn auff sich neme / durch sein Creutz vnd Tod / vnd durch sein Auferstehung mich setzet in das Erbe der vergebung aller sünde / ewiger seligkeit vnd herrlichkeit.

WAben / weil sie an irer Möncherey hangen / vnd durch eigen verdienst / bey Gott Gnade suchen / vnd da mit die sünde ablegen vnd büßen wollen / So geben sie zeugnis wider sich selbst / das sie der keines glauben / so sie mit dem munde sagen / Ich glaube an Ihesum Christum für mich gestorben / vnd auferstanden etc. Sondern das widerspiel glauben sie / an die Barfüsser Kappe vnd strick / an S. Anna vnd Antonius / vnd dem Teufel ( mit vrlaub ) in den hindern / Denn es ist vnmöglich / wer Christum erkennet in dieser Bruderschaft / das der solt mit solchem narrenwerck vmbgehen / welche nicht allein auffer vnd wider den Glauben / sondern auch wider die Gebot gelernt vnd gehalten werden / vnd die rechte Teufels sünde sind / vber alle andere sünde.

DARumb sol sich ein Christen hie wider lernen gewöhnen / ob er nicht kan ein stark Vater vnser sprechen / das er doch das Creutz für sich schlahe / vnd dencke / Behüte mich lieber Gott / für der sünde in den heiligen Geist / das ich doch ja nicht vom Glauben vnd deinem

Gottes zorn vnd straffe / das wir seinem wort nicht glauben.

Papsstliche vnd der Mönch lere verleugnet Gottes Son.

Mönche vñ werckheilig zeugen vber sich selbst das sie wider Christus stum glauben.

lehter  
wilde Chri  
gibt das  
mit vber  
te falsche  
vnd  
lauber.

Möncherey  
eigen  
seligkeit  
verleugnet  
wider  
Christus

deinem wort falle/ vnd nicht werde ein Türck/ Jüde oder Mönch/ vnd Papsts heilige / so wider diese Bruderschaft glauben / leren vnd leben / Sondern doch ein klein zippelin an dieser Bruderschaft behalte. Las gnug sein/ das wir so lang dawider geglaubt vnd gelebt haben/ Tu istts zeit / Gott zu bitten / das er solchen Glauben in vns gewis vnd starck mache.

lichter  
wird Chri  
gibe das  
vber  
le falsche  
re vnd  
lauden.

**D**enn so wir den haben / so sind wir genesen vnd errettet von Sünde / Tod vnd Helle / Vnd können nu alle ander Geister vrteilen alle irrhumb / betrug vnd falschen Glauben kennen vnd verdammen / vnd das vrteil sprechen / Wer eine Kappen anzeuht / vnd sich bescheren leset / das er dadurch heilig werde / oder sich in der Mönche Bruderschaft keufft / der ist ein toller / vnuerständiger Narr / ja ein elender / blinder / vnseiliger / verzweueltter Mensch / Wer sich selbst mit grossen fasten vnd casten zu martert / wie die Cartheuser oder Türckische Zelligen / der ist schon von Gott vnd Christo abgesondert / vnd zur Helle verdampt.

he vñ  
Fheil  
eingen  
sich  
das sie  
Christ  
glaub

Wacherey  
wo eigen  
aligkeit  
elagnet  
wo leitet  
Wander  
Wist Chri

Denn solchs ist alles nichts / denn eitel lesterung vnd widersprechen / diser lieben / himlischen Bruderschaft Christi / Wol mögen sie viel dauon beten vnd lesen / wie Jsaia. 29. sagt / Dis Volck nahet sich zu mir mit iren lippen / treten mir für die nasen in der Rirchen / mit singen vnd klingen / Aber mit dem Herzen sind sie die aller weitesten von mir / Wie grosse lust (meinstu) sol er zu solchen heiligen haben / so sich auswendig stellen / als sind sie die rechten Gottes Kinder / lesen vnd singen das Euangelium / führen die schönsten wort / vnd halten ein herrlich Ofterfest / Vnd Process / mit Fanen vnd Kerzen / vnd achten doch nicht / solchs zuuerstehen noch zu glauben / sondern sechten dawider mit irer lere vnd leben.

Denn wo sie es verstünden vnd glaubten / würdē sie nicht bey irer Möncherey vnd Menschen tand bleiben / Sondern die Kappen vnd strick so bald mit füßen treten / vnd sagen / Pfu dich an / der schendliche Bruderschaft / zum leidigen Teufel / gegen dieser / die mich mein Glaube vnd Vater vnser le-

ret / Ist sie doch nicht werd / das man sie ansehen oder daran gedencken solt.

Gleich wie S. Paulus Philip. 3. vber sein heilig leben im Judenthumb das vrteil sellet / Ich war (spricht er) ein fromer / vnstrefflicher Man / nicht nach eigenem Menschen tand / sondern nach dem Gesetz Mosis / Aber da ich Christum erkand / hab ich alle meine gerechtigkeit vnter dem Gesetz für schanden geachtet / ja nicht allein für schanden / sondern ich achte es alles für dreck vnd vnflat / Ich meinet wol / ich were ein grosser heilige / das ich das Gesetz steiff vnd mit allem vls gehalten / vnd hielt solches für meinen höhesten scharz / vnd grōsten gewin / Aber da ich hörte von dieser Bruderschaft vnd Erbgut des Herrn Christi / O wie entsetzte mich da der hohe mut vnd trotz / auff meine gerechtigkeit / das mir nu dafür grawet / vnd nicht mehr mag daran denken.

S. Paulus  
achtet auch  
die gerecht  
igkeit des  
Gesetzes für  
schanden / ge  
gen dem  
Glauben an  
Christum.

Sohe / also preiset er die gerechtigkeit / so diese Bruderschaft vns bringt / das er da aller Menschen leben vnd heiligkeit / da sie auch am besten ist / nach Gottes gebot (welchs doch sol vnd mus gehalten werden / vñ ja nichts löblicher noch bessers auff Erden ist) da gegen auffso höhest verkleinet vnd verachtet / Denn weil es noch alles vnser thun vnd leben ist / kan vnd sol es nicht die ehre vnd rhum haben / das es vns zu Gottes Kinder mache / vergesung der sünden / vnd ewigs Leben erlange / Sondern / das gehört dazu / das du dis wort Christi hörest / der dir sage / Guten morgen / mein Lieber Bruder / in Mir ist dein Sünd vnd Tod vberwunden / Denn was ich gethan habe / das hab ich für dich gethan etc.

**A**ber gehet auch der trotz / den S. paulus füret 1. Corin. 15. aus dem Propheten Hosea. 13. wider die Sünd vnd Tod / Tod wo ist deine stachel / Helle wo ist dein sieg / Als solt er sagen / Vorzeiten wartet ir cressliche schreckliche feinde / für denen alle Menschen / wie heilig vnd from sie waren / mussten zittern vnd verzagen / Wo seid jr aber nu / Wie hab ich euch so gar verlorn / Ey (spricht er) Es ist alles verschlungen / vnd gar errenckt oder erschufft

Der Tod  
verschlung  
gen durch  
den sieg  
Christi.

D ij seufft

